



Universitätsbibliothek Paderborn

Das Verlohrne Schaaf/ Das ist: Fasten-Exhortationes, In welchem eine Sündhaffte Seel/ so gleich einem irrenden Schäflein/ durch allerhand Mißbräuch der Creaturen/ von deren Schöpffer abgewichen; Von ...

Todtfeller, Christoph

Pragh, [ca. 1689]

Dem Hochwürdig Durchleuchtigen Fürsten und Herrn/ Herrn Ferdinand Leopold, Erben zu Norwegen/ Hertzogen zu Schleßwitz/ Hollstein/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53169)



Dem

Hochwürdig Durchleuch-

tigen Fürsten und Herrn / Herrn

FERDINAND

LEOPOLD

Erben zu Norwegen / Herzogen zu Schleswig /
Hollstein / Stormarn / und der Dittmarschen Graffen zu
Oldenburg und Delmenhorst / des Hohen Stiffts
zu Breslaw Dohm-Dechant / und Capitula-
rem zu Olmütz / 2c. 2c.

Hochwürdig-Durchleuchtiger Herzog /
Gnädiger Fürst und Herr.



In Schaaf / und ein Wolff der kein
Schaaf heist / ist zwar ein Karität ; aber vor
einen Herzog von Königlichem Stammen /
vor einen Fürsten hochberühmter Quali-
täten / vor ein helleuchtendes Liecht / wel-
ches in zweyen hohen Dohm-Stifften seine
Strah-

Strahlen herrlich von sich wirfft / viel zu ein schlecht-und geringfügiges Præsent. Jedem nach / weilen der Wolff ein frommer Wolff/und das Schaaf ein Schaaf ist/in welches sich der Fürst aller Fürsten also verliebet/das er ihme Drey und Dreyssig Jahr nacheinander/ mit nassen Augen/ halb nackend und barfuß/ in Hitze und Frost/ in Hunger und Durst/ in eusserster Armuth/ in continuirlicher Leibes-und Lebens-Gefahr / über alle Berg und Thal/ so lang und weit nachgelassen/bis er sich umb seinerwillen gar zu Todt gelassen: Als lebe ich der tröstlichen Gedancken / Ewer Hochfürstl. Gnaden werden Ihnen selbiges auch mit gern sehen belieben/und und mit angebohrner Fürstlicher Gewogenheit willkommen seyn lassen.

Daß ich es aber mit unterthäniger Dedicirung an Ewer Hochfürstliche Gnaden zubringen mich unterfange/ veranlasset darzu die höchst-aufferbawliche Andacht / mit welcher Ewer Hochfürstl. Gnaden durch die Vierzig Tägliche Fasten / continuirlich von Tag zu Tag / bey damahlich oft unlustigen / und mit weichen vermischten Winter Wetter / einen so weiten Beeg von dero Residentz / auß der Insul St. Joannis in allhiefiges Collegium vor sich genommen / mit erleuchtem Exempel dem so voll Catholisch-als Vncatholischem Volck vorgeluchtet / zu eysriger Inbrunst angeferret/und mit demselbigen viel kräftiger / als ich mit meinem law-matt-und kräftlosen Wort/ geprediget.

Wessentwegen / gleich wie ich mich in aller Demuth unterthänigst gehorsam b bedanke / und jetzt berührte höchst-aufferbawliche / und vor der Ehrbaren Welt berümbt-ündige Andacht (welche bey Ewer Hochfürstl. Gnaden so tieffe Wurzel

Burzel geworffen / daß es schon fast mehr ein Eigenschafft
der Natur / als ein Wirkung der Tugend ist) hohe Confide-
ration und Verwunderung zu ziehen niemals unterlasse ;
Also falle ich dem grundgütigsten Gott zu Füßen ; tieff-
demütigst bittend / daß Ewer Hochfürstl. Gnaden / durch sei-
nen allerheiligsten Beystand / Spiritu Principali, von Tugend
zu Tugend / biß zu dem gewünschten Grad des verdienten
Ehren-Lohns so hoch auffsteige / als es seiner himmlischen
Majestät zu vieler Seelen Heyl / und zum erspriesslichen
Aufnehmen der Christlichen Kirchen / und des ganzen
hochwehreten Vatterlands / am besten gefallen möge. Wel-
ches ich Ewer Hochfürstl. Gnaden auß grund der Seelen
wünsche ; und in unterthänigster Devotion von Herzen
verbleibe

Ewer Hochfürstl. Gn: Gn:

Unwürdiger Diener in Christo.

Christophorus Todtfeller è Soc. Jesu.

FACULTAS

R. P. Provincialis Bohemiar.

Cum librum Exhortationum quadragesimalium, qui inscribitur: das
verlorne Schaaf / und der fromme Wolff. à Patre Christophoro
Todtfeller nostra Societatis Sacerdote conscriptum, plures ejusdem Societatis
Sacerdotes recognoverint: potestate à Patre Nostro IOANNE PAULO
OLIVA Praposito Generali, ad id mihi datâ, facultatem concedo, ut liber ty-
pis mandetur. In quorum fidem, has literas manu meâ subscriptas, & sigillo
officii mei munitas dedi. Sagani 15. Julii. Anno 1677.

(L.S.)

MATHIAS TANNER,

LICENTIA ORDINARI.

Imprimatur.

Wenceslaus Bilek à Bilenberg. Officialis.